

Sturm im Wasserglas oder böses Omen?

Von Annette Becker, Düsseldorf

.....
Börsen-Zeitung, 19.4.2017

Der börsennotierte IT-Dienstleister Adesso pflegt eine – freundlich formuliert – unkonventionelle Art der Kapitalmarktkommunikation. Nachdem am vergangenen Mittwochabend nach Handelsschluss an der Börse für den abgelaufenen Turnus die Anhebung der Dividende um ein Fünftel in Aussicht gestellt wurde, folgte am Tag darauf die Ernüchterung: Die für den gestrigen Dienstag geplante Veröffentlichung des Konzernabschlusses musste kurzfristig abgesagt werden. Zur Begründung wurde auf die krankheitsbedingte Neubesetzung zentraler Positionen in der Finanzbuchhaltung verwiesen, die zu Verzögerungen bei den Abschlussarbeiten geführt habe. Erstaunlich ist das besonders im Hinblick auf die zeitliche Abfolge, zumal sich die Verzögerungen ja sicherlich nicht erst am letzten Tag vor dem

langen Osterwochenende abzeichneten. Doch damit nicht genug, legte Adesso am Karfreitag doch mit einer weiteren Ad-hoc-Mitteilung nach: „Erfolgreiches viertes Quartal führt für 2016 zur Steigerung des Ebitda um 62 % auf 23,1 Mill. Euro und des Ergebnisses je Aktie um 161 % auf 2,14 Euro“, lautete die Überschrift über der österlichen Botschaft aus Dortmund. Wie der Mitteilung zu entnehmen ist, haben im Schlussquartal neben der hohen Auslastung Akquisitionen und gestiegene Lizenzumsätze zum Margenschub auf 8,9 (i.V. 7,9) % beigetragen.

Was hinter der Mitteilungsflut steckt, sollte sich am nächsten Freitag zeigen. Dann wird der IT-Dienstleister, für den Versicherer und Banken die größte Kundengruppe darstellen, seinen testierten Abschluss vorlegen, wie am Dienstag mitgeteilt wurde. Das muss als Einladung zum

genauerem Studium des Geschäftsberichts gewertet werden.

An der Börse jedenfalls hat die unkonventionelle Kommunikationspolitik erste Spuren hinterlassen. War die Aktie nach der Bekanntgabe des Berichts zum dritten Quartal zwischen Anfang Dezember und Ende Januar von knapp 37 Euro bis auf 59 Euro geklettert – immerhin ein Plus von 60 % –, geht es seither gemächlich wieder abwärts. Gestern war die Aktie zum Handelsende nur noch 50 Euro wert. Größter Einzelaktionär mit 27,9 % ist Firmengründer und Aufsichtsratschef Volker Gruhn.

.....
DIE MITTEILUNGSFLUT VON ADESSO
LEGT EINE GENAUERE LEKTÜRE DES
GESCHÄFTSBERICHTS NAHE.
.....